



Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe

Auszufüllen durch das JobCenter

Aktenzeichen:

Datum Antragstellung/ Eingangsstempel:

Füllen Sie diesen Antrag bitte vollständig in Druckbuchstaben auf beiden Seiten aus.

	Antragsteller/in	Ehegattin / Ehegatte / (Lebens-)Partner/in
Name:		
Vorname:		
Geburtsdatum:	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich
Staatsangehörigkeit:		
Familienstand:		
Straße, Hausnummer, Wohnort:		
Bankverbindung (SEPA):	IBAN:	BIC:
Es werden bereits folgende laufende Leistungen bezogen:	<input type="checkbox"/> SGB II <input type="checkbox"/> SGB XII <input type="checkbox"/> Wohngeld <input type="checkbox"/> Kinderzuschlag <input type="checkbox"/> AsylbLG <input type="checkbox"/> keine davon (Ergänzen Sie bitte diesen Antrag um den aktuellsten Bewilligungsbescheid. Dies gilt nicht beim Bezug von SGB II-Leistungen.)	
Aktenzeichen (soweit vorhanden):	Telefon (soweit vorhanden):	
Für das Kind / die Schülerin / den Schüler		
Name:		
Vorname:		
Geburtsdatum:	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	
Staatsangehörigkeit:		
Mein Kind besucht	<input type="checkbox"/> eine Kindertageseinrichtung <input type="checkbox"/> eine allgemein-/ berufsbildende Schule	
Name und Anschrift der Schule/ Kindertageseinrichtung:		

Leistungsanspruch / Antragstellung

Ein Anspruch auf diese Leistungen besteht frühestens ab Beginn des Monats, in dem der Antrag gestellt wird. Der Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe ist beim JobCenter Mainz-Bingen, Konrad-Adenauer-Str. 3, 55218 Ingelheim zu stellen (für Kinder, Jugendliche und Volljährige durch den gesetzlichen Vertreter, ggf. Bevollmächtigten, nach Vollendung des 15. Lebensjahres auch durch den Jugendlichen / Volljährigen selbst). Formulare liegen im Empfang und im Eingangsbereich der Büros für Bildung und Teilhabe für Sie bereit. Formulare zum Download (PDF) und weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: http://www.mainz-bingen.de/jobcenter/themen/bildung_teilhabe.php?navid=18

Leistungsberechtigte

Bedarfe für Bildung und Teilhabe können bei Kindern und Schülern bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres (unter 25 Jahre) beantragt werden, wenn diese eine Kindertageseinrichtung oder eine allgemein- / berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten. Die Leistungen für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben können nur für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres (unter 18 Jahre) erbracht werden.

Hinweis zum Datenschutz

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden auf Grund der §§ 60 bis 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67 ff. Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für die Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, BKGG und AsylbewerberleistungsgG erhoben.

Es werden folgende Leistungen beantragt Zutreffendes bitte ankreuzen ☑

Klassenfahrt / Klassenausflug oder Ausflug mit der Kindertageseinrichtung



Erforderlich: Ausgefülltes Formblatt 1 bzw. Bestätigung durch Schule / Kindertageseinrichtung beifügen
Berücksichtigungsfähig sind mehrtägige Klassenfahrten und Schulausflüge im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen. Für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, gilt dies für die Ausflüge entsprechend.

Schulbedarf



Sofern bereits ein laufender Leistungsanspruch nach dem SGB II oder SGB XII besteht, ist eine gesonderte Antragsstellung nicht erforderlich. Für Leistungsbezieher von Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungen ist jedoch eine Antragstellung erforderlich.

Schülerbeförderung



Erforderlich: Ausgefülltes Formblatt 2
Die Entfernung vom Wohnort zur Schule beträgt: _____ km.

Vorrangige Leistungen wurden

nicht beantragt beantragt bewilligt abgelehnt

Bei Schülerinnen und Schülern, die für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs auf Schülerbeförderung angewiesen sind (ab 4 km), werden die dafür erforderlichen tatsächlichen Aufwendungen berücksichtigt, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden und es der leistungsberechtigten Person nicht zugemutet werden kann, die Aufwendungen aus dem Regelbedarf zu bestreiten.

Angemessene Lernförderung / Nachhilfe



Erforderlich: Ausgefülltes Formblatt 3 und ein aktuelles Zeugnis

Bei Schülern und Schülerinnen wird eine schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung berücksichtigt, soweit diese geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. (evtl. Zahlungsnachweise über ggf. bereits geleistete Zahlungen, bereits abgeschlossene Verträge oder Kostenvoranschläge sind beizufügen).

Mittagsverpflegung



Erforderlich: Oben genannte Person nimmt regelmäßig an der Gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in der
 Schule oder der Kindertageseinrichtung teil.

*Bestätigungsfeld für die
Schule / Kindertageseinrichtung
(Unterschrift, Stempel)*

Bitte beachten Sie, dass hierbei von Ihnen pro Tag und Teilnahme ein Eigenanteil in Höhe von 1,00 € zu erbringen ist. Die Mittagsverpflegung muss in schulischer Verantwortung angeboten werden. Entsprechendes gilt auch für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen. Die Teilnahme an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung ist von der Schule / Kindertageseinrichtung in dem Bestätigungsfeld zu bescheinigen.

Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben



Erforderlich: Ausgefülltes Formblatt 4

Bei Leistungsberechtigten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres (unter 18 Jahre) wird ein Bedarf zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft in Höhe von insgesamt 10 Euro monatlich berücksichtigt für z.B.: Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit / Unterricht in künstlerischen Fächern / die Teilnahme an Freizeiten.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller/Antragstellerin	Datum	Unterschrift des Gesetzlichen Vertreters
------------	---	-------	---

Einwilligungserklärung:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Erhebung, Verarbeitung sowie Übermittlung meiner o.g. personenbezogenen Daten zur Bearbeitung und der damit verbundenen Abrechnung an Dritte, die mit der Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der Bewilligung der Leistungen gemäß §§ 28, 29 SGB II, § 34 SGB XII, § 2 AsylbLG und § 6 BKGG befasst sind, weitergegeben werden. Die Einwilligungserklärung darf somit nur zum benannten Zweck unter Einhaltung der Vorschriften zum Schutz der Sozialdaten genutzt werden.

Mein Einverständnis zur Datenübermittlung erfolgt freiwillig. Für den Fall, dass ich meine Mitwirkung versage, entstehen mir keine Nachteile. Ich kann mein Einverständnis jederzeit schriftlich widerrufen.

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Datum:	Unterschrift Antragsteller / Antragstellerin:	Datum:	Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:
--------	---	--------	---